

So kann das kräftigste Thun, das würdigste Erscheinen — nicht das alleinige Ziel der bessern Erziehung sein; aber wenn es auch thätiges Wirken in Liebe zu den Menschen und durch die Liebe wäre, so bliebe sie dennoch ohne die Liebe, die uns in Christus erschienen, ohne die Liebe, die nach der Gnade Gottes trachtet, ein tönendes Erz und eine klingende Schelle.

Ein weiser Mann wurde befragt, warum und weswegen Christus seinen Jüngern keine Lehre über die Leitung der Kinder anvertraut haben möchte, und er antwortete: „Unser Herr hat uns „in dem Ausspruche:“ „lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht“

---

egoistischem Selbstgenusse (nur von anderer Art als die Kinder der Welt) der ewig schaffenden Liebe zu dienen wähnt — konnte eine Erörterung des Obigen nöthig sein. —